

Inhalt

VORWORT	1
MITGLIEDERZAHL	8
DIE ANFÄNGE IN NAZI-DEUTSCHLAND	11
Münster 1937 11 „Jüdische Wissenschaft“ contra „Deutsche Wissenschaft“ – Schillings Initiative zur Gründung einer Internationalen hämatologischen Gesellschaft 1938 17 Bad Pyrmont 1939 25 Wiesbaden 1940 31 Bluttransfusion 1941 35	
LICHT UND SCHATTEN AUS DER ZEIT DER OST-WEST-SPALTUNG 1949 – 1990	40
Bad Pyrmont 1949 40 Rostock und Wiesbaden 1952 – 1960 45 Streit um Folia haematologica 55 Republikflucht 65 Kopffäger Heilmeyer 71 Gesellschaft Hämatologie Ost/Jenseits der Mauer 75 Staatliche Zensur bezüglich Kongressteilnahme von Bundesdeutschen 81 Staatliche Zensur bezüglich Kritik am realen Zustand der DDR-Medizin 83 Hämophiliekranke in der DDR 91 Bluttransfusionswesen in der DDR 97 Stasi-Mitarbeiter (IM) in der Hämatologie 99	
PREISE UND STIPENDIEN AB 1970	105
Artur-Pappenheim-Preis 105 Vincenz-Czerny-Preis 111 Weitere Preise und Stipendien 117	
DIE NAMENSERWEITERUNG VON DGH ZUR DGHO 1977	118
FÖRDERUNG VON KLINISCHEN STUDIEN AB 1978	124
PROFESSIONALISIERUNG	129
Hauptstadtbüro 132 DGHO-Logo 136 Mitgliederrundschreiben 138 DGHO-Homepage 140 DGHO Service GmbH 141	
JAHRESTAGUNGEN UND KONGRESSE	142
Frühjahrstagung 146 Juniorakademie 146	
ONKOLOGISCHE KOMPETENZCENTREN UND ZERTIFIZIERUNGEN	149
LEITLINIEN-PORTAL „ONKOPEDIA“	150
GESUNDHEITSPOLITISCHE SCHRIFTENREIHE	153
FOKUS AYA. NEUE PERSPEKTIVE AUF „SURVIVORSHIP“	155
ARCHIV UND HISTORISCHE FORSCHUNGSSTELLE	157
Ehrenmitgliedschaft Grawitz 157 Rückkehr des Leyden-Porträts 160 Vor dem Vergessen bewahrt 161	
PERSONENREGISTER	167